1. Übersicht der einzelnen Lehrgegenstände und ihre Stundenzahl.

			a.	Gy	m	nas	iu	m.				ь.	Rea	alg	ym	na	siu	m.		c. Vorschule			
Unterrichtsfächer	la.	lb.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	٧.	VI.	Summa	1.	2a.	2b.	За.	3b.	4.	5	6.	Summa	1.	2.	3.	Summa
1. Religion.	2	2	2	2	2	2	2	2	3	17	2	2	2	2	2	2	2	3	15	4	4	3	11
2. Deutsch.	3	3	3	3	2	2	3	3	4	26	3	3	3	3	3	3	3	4	25	G	6	6	18
3. Latein.	7	7	7	7	8	8	8	8	8	66*	4	4	4	5	5	7	8	8	45	-		_	-
4. Griechisch.	6	6	6	6	6	6	_	_	_	36	-	_	-		-	-		-	-			_	-
5. Hebräisch.	2	2	2	-	_	-	_			4	-	-	-		-								
6. Französisch.	2	2	2	3	2	2	4		-	17	4	4	4	4	4	5		-	25				-
7. Englisch.	2	2	2	-	_	-	=	_		6	3	3	3	3	3	_	_		15	44	_	-	
8. Gesch. u. Geogr.	3	3	3	3	3	3	4	2	2	26	3	3	3	4	4	4	2	2	25			-	
9. Math. u. Rechn.	4	4	4	4	3	3	4	4	4	34	5	5	5	5	5	4	4	4	37	4	4	5	13
10. Physik.	2	2	2	2		-	-	_	-	8	3	3	2	-		-		-	8				
11. Chemie.	-	_	-			-		-	-	-	2	2				1_		-	4			-	-
12. Naturbeschreibg.	_		-	-	2	2	2	2	2	10	-		2	2	2	2	2	2	12	3	1		40
13. Schreiben.	-	-	-	-	-	-	-	2	2	4	-	-	-#	_			2	2	4	3	4	4	11
14. Turnen.	3	3	3	3	3	3	3	3	3	18	3	3	3	3	3	3	3	3	21†	2/9	-		1
15. Zeichnen.	2	2	2.	2	2	2	2	2		10	2	2	2	2	2	2	2	-	12				
16. Singen.	2	2	2	2	2	2	2	2	2	6	2	2	2	2	2	2	2	2	6††	2/2	2/2	2	2
Stundenzahl †††	31	31	31	30	30	30	29	25	25		30	30	30	30	30	29	25	25		22	20	18	

^{*} la, und Ib. sind in zwei Stunden Horaz vereinigt.

** Diese Stunden der Vorklassen umfassen auch den sogenannten Anschauungsunterricht, die Heimatskunde u. s. w

[†] IIb und 2b, V und 5, VI und 6 sind im Turnen vereinigt.

^{††} In den Singstunden werden Gymnasiasten und Realschüler zusammen unterrichtet.

^{†††} Abgesehen von Turnen, Singen und wahlfreiem Unterricht. Für Schüler der IV und III, 4 und 3 sind zwei Stunden Schreibunterricht eingerichtet.

A. Gymnasium.							B. Realgymnasium. C. Vorschule													ule.	Summa	
Lehrer	Ordin.	In.	Tb.	Hn.	Шь	IIIa.	Шь.	IV.	V.	VI.	1.	2n,	2b,	Sa.	3b.	4.	ō.	6.	1.	2.	3.	wochentlicher Stunden
L Schübeler, Prof.	la.	3 Ha Is Lat. 4 Girlson	I Orlech										-			TE						14
2. Dr. Glene, Prof.		a Math.	4 Maria 2 Physik	4 Mark 2 Physik	-		-	-				1 -	-			-						10
3. Görges, Prof.	4			TE.	-			100		1	1 body. 1 bootsets 1 bootsets	1 France 3 Genetic	4 Fram 1 Group.			-				-		
4. Lehners, Prof.	20.	(2 Me)	antie(b)	(2 Hebs.)		-		=3				1.6	O Decisely 1 Lat. 2 times.	2 Hells 2 Lat.		-						12
5. Meyer, Prof.	16.	Il Girlands	3 Dentach 5 Let.	f Rolls. 2 France		-	3						-									19
6. Dr. Rose, Prof.	IIa.	2 Gends.	3 Orlects.	3 Swatsch 7 Lat.		-	-	-	-	-	17.66	No. of The				-						20
7. Dr. Eichhorn, Prof.	35						1	-		1	1 Pupuls	5 Math. 5 Physik	6.36v0s		-	-		-				- 11
S. Dehnicke, Obert.	IIIa.			6 Orbera. 3 Octob.	s Griech.	2 Feant. 2 Lat. 2 Greek.		-														500
9. Barmeyer, Oberl.	16.	-		-						100	2.0 mil.	a Engl.	2 Hegt.	a Franc a Hagi a Gwige.	6 Prisas.		-					- 11
10, Trending, Oberl.	m	==		-	7 Lat. 1 Geogr.		-		-			I Despisely I Lat.	-					N.E.			124	10.
H. Biekmann, Oberl.	m.		7		-	r Relin p Griech.	7 Serig. 7 Deuteth 8 Lat. 7 torsch.	-		_	-			15		-		-				-
12. Kalser, Oberl.	VI.			(Swed Mil	igsluides)			2 Recto. 2 Strayech (2 Stop	i Rochn.	ii Degatera % fast 2 Schretti (2 Schgen)			Singrante	1		it stag	stunden	2 Vingen				
III. Ahlenstiel, Oberl.		-			4 Math. 2 Physik		5 Math. 2 Nirgetth.	2 Green	-		2 Chemis	2 Charafe	2 Nitrock			- 1			-			-21
14. Schmidt, Obert	Th.	d France. d Road.	2 Franc 2 Kepl	2 Engi							17000	-			3 Destech 3 Engl. 2 Geech.							11
15. Winter, Oberl.	IV.		I Geech.		2.Fnoi		6 Orient.	* Lat.	2 Secur.		-			V200-01-11	and the same	h Frank				_		12
16, Dr. Moeller, Oberl.	- 1	-							il Redly.				2 Physik	5 Math 5 Norgenta	h ₂ Math, 2 Nimesets	2 Groun						20
17. Nolte, Oberl.	./Vs					-			2 December 5 Lat.					2 Gesch.	E Rolly.							.11
IS. Dr. Weber, Oberl.	4			1.7	-		2 Press. 1 Score	4 France		150						2 Bellg. 2 Geech.	2 Belly, 2 Denneth 2 Let. 1 Green					-0
D. Lüderke, Hülfel.	186				-	-		=					=		2 Geogr.	3 Deutsch 7 Lat.		3 Deutsch 5 Lat. 1 Geath.				-11
20. Gramberg, Halfel.			-	-	2 Bellie. 2 Geneti.	2 Despech 6 Lat, 1 Groun.		I Relig I Deutsch I Gesch I Gesch I Geogr	-	155	13		-									10
21. Durdel, Zeichen!	-		diwet Zeich	enriundero		r Seiebn.	2 Zeicha.	7 Zeleku	2 Zelehn. 15 Tomesi	II Trons	2.241	cheen	It Seinbin.	ii Seleber.	2 Zeletra.	5 Zeleha,	I Zelche.	in Yearne				29
22. Güntker, Lebrer.			-	-	-	(4)	Schreiberund	len)	1 Gesett. 2 Ningwett. 2 Schrolls	-	141			- 19	echaellechoic	2 Nicosan. 2 Nicosan.	4 Rectus. 2 Novemb	2 Group. 2 Nitropeth. 4 Bectsu.				п
21. Peterson, Lehrer.	L. Vórká.			-					-			1				2 Geogra	2 Geogr. 2 Actroits					
M. Feeld, Lehrer.	2. Vorkt.	-	-			-	-			i Betti i Bestin							2 Actions			2.00		- 37
M. v. d. Ohe, Lehrer.	a. Vorul.					- 3	-			A Gooth is Sweet.	-							I Belly I Schreb.			-310	28
N. Mackleidt, Turnl.			(B Turnen)	-	(I Turtum)	(3 Turnen)	(5 Turnen)	(I Turnen)				(Ultrament)		3.74	disease	O Tarress						- M
Standenrahl, abgestlam von Kogen, Turines und wahlfreiem Unterricis		14/	1.85	180	1.00	99)	30	29-	20		16	210	1.34	20	30.	29	29	n	111	200	16	O Vorieranteande Im Ganara his



Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf 3. Übersicht der während des Schuljahres 1901/02 durchgenommenen Lehraufgaben.*

Gymnasialoberprima. Deutsch. Aus Hopf und Paulsiek's Lesebuch Gedichte, Abhandlungen von Lessing, Shakespeare Hamlet, Schiller Braut von Messina. (1. Die Griechen und Römer sind auch unsere Vorsahren. 2. War der dreiszigjährige Krieg ein Religionskrieg oder nicht? 3. Dona praesentis cape laetus horae. 4. Was verdankte Friedrich der Grosze seinen drei Vorgängern? Kl. 5. Der Einflusz Ludwigs XIV. auf Deutschland. 6. Bringt Armut gröszere Gefahren oder Reichtum? 7. Prüfungsaufsatz: Welche Vorteile und welche Nachteile hat Deutschland durch seine Lage? Auszerdem Ausarbeitungen in der Klasse.) — Latein. Tacitus Histor. II. Agricola. Cicero Tuscul. I. in Verrem IV. Horaz Oden III u. IV.; Episteln I u. II Auswahl. — Griechisch. Sophokles Antigone, Philoktet. Plato Protagoras. Thukydides I mit Ausw. Homer II. I-XI. - (Hebräisch. Auswahl aus der Genesis und einige Psalmen.) -Französisch. Molière, Les précieuses ridicules. Taine, Les Origines de la France contemporaine. -Englisch. Hume: Reign of Queen Elizabeth. Shakespeare: Julius Caesar. — Mathematik. Prüfungsarbeiten: 1. A hat 30 000 M. auf Zinseszins ausgeliehen, nimmt aber am Schlusz eines jeden Jahres 1000 M. davon. B hat 6000 M. und legt am Anfang eines jeden Jahres 200 M. hinzu. Wann haben beide gleichviel a) bei $4^{9}(0, b)$ bei $6^{9}(0, b)$ 2. Ein Dreieck zu zeichnen aus c = s, b: a = 3: I u. F = g2. Wann wird das Dreieck gleichschenkelig, wann rechtwinkelig $\stackrel{>}{_{\sim}}$ 3. In der Achse eines Hohlspiegels mit f=15 cm befindet sich 70 cm vom Spiegel ein Punkt A, von dem ein Lichtstrahl unter dem Winkel a = 1º 20' mit der Achse auf den Spiegel fällt. Wo schneidet er nach seiner Reflexion die Achse? Wieviel würde er von seinem ursprünglichen Wege abgelenkt, wenn er nach der Reflexion einen im Brennpunkte des ersten Hohlspiegels stehenden 2. kleineren Hohlspiegel derselben Brennweite träfe, dessen Achse mit der des ersten zusammen fällt? 4. Die Gesamtoberfläche einer Halbkugel mit dem Radius r ist gleich dem 4fachen der Oberfläche eines gleichseitigen geraden Kegels. Wie grosz ist die dem Kegel einbeschriebene Kugel; wie grosz eine 2. Kugel, die dem über der ersten Kugel liegenden Raume einbeschrieben ist; wie grosz die Summe aller so bis ins Unendliche gedachten Kugeln?

Gymnasialunterprima. Deutsch. Aus Hopf und Paulsiek Lesebuch Abhandlungen, besonders von Lessing; Schiller Spaziergang, Braut von Messina. Goethe Iphigenie. (1. Worin besteht nach Horaz Oden III, 2 die römische Virtus? 2. Die Entwicklung der städtischen Kultur nach Schillers Spaziergang? 3. Warum konnten die Römer Germanien nicht unterwerfen? 4. Gottesgebot und Menschengebot in der Antigone. Kl. 5. Das Rittertum in Deutschland am Ausgange des Mittelalters. 6. Ein unnütz Leben ist ein früher Tod. Kl. 7. Dreifach ist der Schritt der Zeit. 8. Not und Gefahr sind oft ein Segen für einzelne Menschen wie für ganze Völker. Auszerdem Ausarbeitungen in der Klasse.) — Latein. Tacitus Agricola, Cicero in Verrem IV. Cicero Tusculanen I. Horaz Oden III u. IV, Epist. II Auswahl. — Griechisch. Sophokles Antigone, Plato Protagoras, Thukydides I, mit Ausw. Homer, Ilias I—VIII. — (Hebräisch. Vergl. Oberprima). — Französisch. Auswahl franz. Gedichte von Gropp & Hausknecht. Duruy: Régne de Louis XIV. — Englisch. Marryat: The three cutters. Englische Gedichte von Gropp & Hausknecht.

Gymnasialobersekunda. Deutsch. Auswahl aus dem Nibelungenlied. Schillers Wallenstein, Kabale und Liebe. Kleist, Prinz von Homburg. (r. Gedankengang im Prolog zu Schillers Wallenstein. 2. Welche Umstände verhinderten nach der Schlacht bei Cannä den völligen Sieg Karthagos? 3. Welche Freuden gewährt uns der Sommer? Kl. 4. Geschichte und Lebensweise der Phäaken. 5. Was verdankt Deutschland dem preuszischen Staate? 6. Weshalb schenken wir Max Piccolomini unsere Teilnahme? 7. Die Mittel des Verkehrs sonst und jetzt. 8. Leben und Treiben auf einer Eisbahn. Kl. Auszerdem Ausarbeitungen in der Klasse.) — Latein. Liv. 23. 24. Virg. Aen. 4. Cic. de amicitia. Somnium Scipionis. — Griechisch. Xenoph. Memor. 1. II; Herod. 2. Hom. Od. 7—13. — Französisch. Theuriet Ausgewählte Erzählungen, Gropp & Hausknecht Auswahl französischer Gedichte.

Gymnasialuntersekunda. Deutsch. Lessing Minna von Barnhelm, Schiller Glocke und Balladen, Jungfrau von Orleans, Uhland Ernst von Schwaben. (1. Weshalb ging Cäsar nach Britannien? 2. Die Teilnahme der Franzosen am siebenjährigen Kriege. Kl. 3. Das Verfahren des Wirts gegen den

^{*)} Die Lehraufgaben der Klassen mit einjährigem Kurse sind in diesem Jahre nicht mitgeteilt sondern nur die Lehtüre und die Aufsätze der oberen Klassen und die Lehraufgaben der zweijährigen R 1.

Major von Tellheim und seine Gründe. 4. Die Vorrede Sallusts zu seiner katilinarischen Verschwörung. 5. Vorgang des Glockengusses in Schillers Glocke. Kl. 6. Die Sprache der herbstlichen Natur. 7. Gedanken der fungfrau von Orleans beim Abschied von der Heimat. 8. Gang der Handlung im ersten Akte der Jungfrau von Orleans. 9. Welche Freuden bietet uns der Winter? 10. Der Niobe Freuel und Strafe. Auszerdem Ausarbeitungen in der Klasse.) — Latein. Ovid Metam. Sall. coniur. Catil. Cic. in Cat. I. u. II. Livius lib. XXI. — Griechisch. Hom. Od. 6—10. Xen. Hellen. Buch 1 u. 2. — Französisch. Lüdeckings Lesebuch II.

Realprima. Ordinarius Görges. Religion. Römerbrief u. Stücke aus anderen Paulinischen Briefen. Glaubens- und Sittenlehre im Anschlusse an d. Lekt. der Augsb. Konfession. Unterscheidungslehren. 2 St. Görges. — Deutsch. Das Wichtigste aus der Rhetorik. Lektüre von Stücken aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek. Die wichtigsten Momente für den Entwicklungsgang der Litteratur. Schillers Braut von Messina. Goethes Tasso. Vorträge und Aufsätze. (1. Der Starke ist am mächtigsten allein, 2. Welches Interesse flöszt uns die Persönlichkeit und das Auftreten Karls XII ein? 3. Bedeutung der heutigen Post für unser Leben. 4. Gespräch über die Verschiedenheit der Sprachen. 5. In wiefern hat die Wissenschaft dazu beigetragen, die Leistungen unserer Sinne zu erhöhen? Kl. Arb. 6. Woraus entstehen Nationalseindschaften, und auf welche Gebiete dürfen sie sich nicht erstrecken? oder zur Auswahl: Die heftigsten und gefährlichsten Feinde einer Sache sind oft ihre früheren Freunde. 7. In wiefern kann man mit Recht sagen, dasz wir in der oceanischen Periode der Geschichte leben? 8. Was verdanken wir den Freiheitskämpfern von 1813 ? Prüfungsarbeit: Wodurch wird jetzt das Kulturleben in höheren Breiten mehr erleichtert als früher? Auszerdem kürzere Ausarbeitungen in der Klasse.) 3 St. Görges. Latein. Livius 23; Virg. Aen. 4; Cic. Cato Maior. 4 St. Rose. - Französisch. Molière, Le Misanthrope. Taine, Napoléon I. Ausgewählte Kapitel aus d. Grammatik. Übersetzungen, Aufsätze. (1a. La Révolution en Angleterre. 1b. Les Grues d'Ibykus. 2. La Guerre de la Succession de l'Espagne. 3. Les inventions du temps moderne. 4. Sur les causes de la Révolution française, 5. Comment Napoléon parvint-il au Pouvoir? 6. Macbeth de Shakespeare, 7. Prüfungsaufsatz: Ce que le Rhin a vu d'événements dans le Cours de l'histoire. 4 St. Schmidt. -Englisch. Shakespeare Macbeth. Escott, England. 3 St. Barmeyer. - Geschichte. Deutsche Gesch. von 1648 bis auf d. neueste Zeit. Wiederholungen. 3 St. Görges. - Mathematik. Kubische Gleichungen; Eigenschaften algebr. Gleichungen; Maxima und Minima; Combinationslehre. Erweiterung der Stereometrie; analytische Geometrie. Wiederholungen. (Prüfungsaufgaben: 1. Folgende Gleichung zu lösen: $6x^5 + 25x^4 + 44x^3 + 44x^2 + 25x + 6 = 0$. 2. In einen gegebenen Kegel mit dem Grundradius r ist eine Kugel beschrieben, deren Oberfläche 2/2 des Kegelmantels ist. Welche Seitenlinie hat dieser Kegel? — Prüfe die Richtigkeit des Resultates an einem Beispiel. 3. Berechne die Entfernung von Lüneburg nach Kairo, wenn die geogr. Breiten und Längen der beiden Orte gegeben sind. (\(\pi,=53^013',l,=10^020',\pi_2=30^02'17'',l_2=35^0\)). Wieviel früher geht in K. die Sonne auf als in L.? Wann an beiden Orten am 21. Juni? 4. Unter welcher Bedingung berührt eine durch den Koordinatenanfang gehende Gerade die Parabel (y-b)2=2p(x-a)? Prüfe das Resultat durch Zeichnung für a=1, b=2, p=1. 5 St. Eichhorn. — **Physik.** Akustik. Optik. Lösung von Aufgaben und Wiederholungen. 3 St Eichhorn. - Chemie. Die Metalle. Wiederhol. der Nichtmetalle. Analytische Übungen, stöchiometrische Aufgaben, empirische u. rationelle Formeln, Methode der Elementaranalyse. Mineralogie im Anschluß an d. Chemie. Einige Abschnitte aus der organischen Chemie. (Prüfungsarbeit. 3 g einer organischen Säure ergaben beim Verbrennen 3,52 g Kohlendioxyd und 1,08 g Wasser. Die Dampfdichte für Luft = 1 ergab sich = 5,19 (Wasserstoff = 0,0692 für Luft = 1). Welche Formel kommt der Verbindung zu? Wie viel % Säure enthielt eine Lösung, von der 50 g durch 20 ccm eines Normalalkali neutralisiert werden ? 2 St. Ahlenstiel. - Zeichnen. Schattierungen nach Gips-Ornamenten und Köpfen. Aquarellieren nach Natur- und kunstgewerblichen Gegenständen. Planzeichnen. Fortsetzung der Projektionslehre, Schattenlehre und Perspektive. Skizzierübungen. 2 St. Durdel.

Realobersekunda. Deutsch. Schiller, Wallenstein. Kleist, Prinz von Homburg. Hopf und Paulsiek, Nibelungenlied. Aufsätze. (I. Inwiefern waren die Länder um das mittelländische Meer herum besonders geeignet, dasz sich dort früh eine hohe Kultur bildete? 2. Ein Pfingstausflug. 3. Durch welche Gründe versucht die Gräfin Terzky Wallenstein zum Abfall vom Kaiser zu verleiten? Kl. 4. Weshalb wenden wir in Schillers Wallenstein dem Max Piccolomini unsere besondere Sympathie zu? 5. Die Bedeutung der Photographie. 6. Welche Gedanken erweckt in uns die Betrachtung des gestirnten Himmels? 7. Durch welche Mittel der Darstellung hat es der Dichter des Nibelungenliedes erreicht, dasz Siegfrieds Tod auf uns so ergreifend wirkt? 8. Hat Livius recht, wenn er den zweiten punischen Krieg den denkwürdigsten von allen

nennt, welche jemals geführt sind? Auszerdem Auszerbeitungen in der Klasse.) — Latein. Sallust, Jugurtha. Auswahl aus Ovids Metamorphosen. — Französisch. Ségur, Moscou et le passage de la Bérézina. Stücke aus Saures Auswahl franz. Gedichte. Auswahl aus Béranger's Gedichten. (1. Vie de Darius. 2. Thésée. 3. L'Elbe. 4. Qu'est-ce qui favorisait Alexandre dans son expedition contre les Perses? 5. Premiers rapports entre les Romains et les Grecs. 6. Napoléon dans les chansons de Bérangers.) — Englisch. Macaulay, Lord Clive. Scott, Quentin Durward.

Realuntersekunda. Deutsch. Auswahl aus Hopf und Paulsiek. Goethe, Hermann und Dorothea. Schiller, Jungfrau von Orleans. Aufsätze. (I. Caesars Kriegszüge nach Germanien. 2. Wie die Zucht, so die Frucht. 3. Die Fortbewegung der Tiere und ihre Nachahmung bei den Menschen. 4. Die moderne Stadt in ihren hervorragenden Bauten. 5. Mit welchen weiteren Plänen trug sich Alexander nach seiner Rückkehr aus Indien? 6. Karthago und Alexandria. 7. Einflusz des Klimas auf den Menschen. 8. Welche Gedanken sollen uns leiten bei der Wahl des Berufs? 9. Innerhalb welcher Grenzen darf der Mensch streben nach Macht und Besitz? 10. Wie motiviert Schiller in seiner Jungfrau von Orleans den Tod der Heldin? Auszerdem Ausarbeitungen in der Klasse.) Latein. Curtius de rebus Alexandri Buch X. Aus Ovid Metam. Buch 13 und 14. — Französisch. Choix de nouvelles modernes III. Saure, Französ. Gedichte. Daudet, Erzählungen. — Englisch. Fyfe, Triumphs of Invention and Discovery in Art and Science. Irving, Auswahl aus dem Sketch Book.

4. Technischer Unterricht.

a. Wahlfreier Zeichenunterricht. G I, II 19 Schüler. Zeichenlehrer Durdel. Wöchentlich 2 St. — b. Singen. 3 Abteilungen: 1. I—IV; 2. V; 3. VI. Gesanglehrer Kaiser. Wöchentlich je 2 St. — c. Turnen. Es bestanden bei 17 getrennt zu unterrichtenden Klassen 10 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 25, zur größten 75 Schüler. Von 1 Vortunrentunde abgesehen, an der 26 Schüler teilnahmen, waren wöchentlich 30 Turnstunden angesetzt; 1. G I, II a; 2. G II b, R IIb; 3. G III a; 4. G III b; 5. R I, II; 6. R III; 7. IV¹; 8. IV² Turnlehrer Machleidt. 9. V¹ u. V²; 10. VI¹ u. VI² Zeichenlehrer Durdel. Die Anstalt besuchten mit Ausschluß der Vorschulklassen im Sommer 495, im Winter 476 Schüler. Von diesen waren befreit:

		nunterricht naupt:	von einzelnen Übungs arten:						
auf Grund ärztlichen Zeugnisses: aus anderen Gründen:	im S. 14 im S. —	im W. 14 im W. —	im S. 7 im S. —	im W. 7 im W. —					
zusammen: also von der Gesamt- zahl der Schüler:	im S. 14	im W. 14 im W. 2,9%/0		im W. 7					

Für den Turnunterricht und die mit demselben verbundenen Turnspiele steht der Schule unmittelbar beim Schulgebäude ein großer, mit Turngeräten versehener Spielplatz und eine Turnhalle in dem an den Spielplatz grenzenden Kalandsgebäude zu uneingeschränkter Verfügung. Außerdem wurden unter freiwilliger Teilnahme der Schüler von den mittleren Klassen auf dem Schützenplatz oder in Hasenburg oder auch in Kaltenmoor, von den oberen auf dem seitens der Stadt für diesen Zweck erworbenen, im Walde gelegenen Spielplatz bei dem Forsthaus Rote Schleuse Turnspiele am Sonnabend oder auch am Mittwoch Nachmittag abgehalten. Auch in diesem Jahre scheint das Radfahren, das sich unter den Schülern immer weiter ausgebreitet hat, manche von der Beteiligung am Spiel fern gehalten zu haben. An dem freiwilligen Turnen in der städtischen Turnhalle nahmen im Winterhalbjahr 86 Schüler teil. Die Gelegenheit zum Schwimmen wurde fleißig benutzt, von 495 Schülern waren 286 Freischwimmer, also 57,7%. Von diesen hatten 46 das Schwimmen im letzten Sommer gelernt.

5. Verzeichnis der Lehrbücher 1902 1903.

Bemerkung. Die arabischen Ziffern geben den Preis des gebundenen Exemplars an.

Religion. Bibel und neues hann. Gesangb. Römheld bibl. Gesch. 1,10 Vorkl. VI, V; Bibelsprüche 0,25 Vorkl. VI-III; Petri Lehrb. d. Rel. 2,40 G II, I. - Deutsch. Erikafibel 0,60 Vorkl. III; Hopf u. Paulsiek Lesebuch neue Aufl., für Vorkl. 1. Abt. 1,50, 2. Abt. 1,50. VI. 2,00, V. 2,20, IV. 2,40, IIIb—IIb 2,50, Ha 1,75, I 3,30; Jütting Übungsb. I 0,75 VI; Hoffmann neuhochdeutsche Elementargr. 2,20 III. Latein. Führer Vorschule 1,40 VI; Führer Übungsb. 1,40 V; Weller Leseb. aus Herodot neue Aufl. 1,80 V; Schultz-Wetzel Schulgr. 3,30 V-I; Nepos v. Siebelis 1,60 IV; Ostermann lat. Üb. alte Ausgabe 1,05 IV, neue Ausgabe 2,00 G III. — Griechisch. Kaegi kurzgef. Schulgr. 2,00 G IIIb—I; Kaegi Üb. 1. 1,80 G IIIb, 2, 2,00 G IIIa. — Französisch. Plattner Elementarb. 2,15 IV, IIIb; Plötz und Kares Schulgr. 3,10 IIIa-I; Lüdecking Leseb. 1. T. 2,25 R IIIb, G IIIa; 2. T. 3,50 R IIIa, G IIb; Plötz Petit vocabulaire 0,50 IIIa, IIb. - Englisch. Gesenius Lehrb. 1. T. 2,40 R IIIb; 2. T. 3,20 R IIIa-I; Tendering, kurzgef. Lehrb. 1,70 G IIa, G I. — Hebräisch. Strack hebr. Gr. 4,00 G IIa, I. — Geschichte. Jäger Hülfsb. zur alt. Gesch. 1,40 IV; Dav. Müller Leitf. zur deutsch. Gesch. 2,50 III, IIb; Herbst Hülfsb. 1. T. 2,30 G IIa; 2. u. 3. T. 1.90, 1.80 G I; Dielitz Grundriß 2,40 R Ha, I. — Geographie. Daniel Leitf. Lehrb. 2,00 R III-1; Lange Volksschulatlas 1,50 VI-IV; Putzger hist. Schulatlas 2,70 IV-I. - Rechnen u. Mathematik. Rechenbuch für Vorschulen 1,95; Schellen Aufg. für das Rechnen T. 1 2,40 VI-IIb; Spieker Geometrie A 3,00 IV-IIb; Reidt Planim. 2,25 Ha-I, Arithm. 1,60 Hb-I; Trigonom. 1,40 Ha-I, Stereom. 1,60 I. R IIa; Bardey Aufg. 3,20 neue Aufl. IIIb, IIIa, alte Aufl. IIb—I; Schlömilch Logarithm. 1,30 IIb—I; Gandtner El. d. analyt. Geom. 1,60 R I. — Naturwissenschaft. Vogel-Müllenhoff Leitf. der Zoologie 1. T. 1,40 VI, V, 2. T. 1,40 IV—IIIb, 3. T. 1,20 R IIIa, IIb; Günther Botanik 1. T. 2,00 VI—IIIb, 2. T. 1,00 R IIIa, Koppe Physik Ausg. B. T. I 2,20 IIIa, IIb, Ausg. B. I u. II. 5,40 IIa, I; Rüdorff Chemie 4,20 R IIa, I, Analyse 0,80 R I, Mineralogie 1,60 R I.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

- 1. Vom 13. April. Das Königliche Provinzialschulkollegium teilt mit, daß die neuen Lehrpläne mit dem Beginn des Sommerhalbjahres in Kraft treten.
- 2. Vom 3. Juni. Nach den neuen Lehrplänen werden außerordentliche Zeichen- und Schreibstunden angeordnet.
 - 3. Vom 6. Juni. Erlaß des Kgl. Provinzialschulkollegs über die neue Ordnung der Pausen.
- 4. Vom Magistrat wurde am 7. Juni der Oberlehrer Dr. Nebe in Plön zum Direktor des Johanneums gewählt und durch Allerhöchste Ordre vom 30. Juli bestätigt.
- 5. Vom 3. September. Bis zum Dienstantritt des neuen Direktors werden die Direktoratsgeschäfte dem Professor Schübeler und am Realgymnasium einige Prüfungs- und andere Geschäfte dem Professor Görges übertragen.
- 6. Vom 24. September. Vom Kgl. Provinzialschulkolleg wird mitgeteilt, daß dem Direktor D. Haage der Charakter als Geheimer Regierungsrat verliehen sei.
- 7. Vom 11. Oktober. Der Reifeprüfungskommission tritt als Vertreter der Patronatsbehörde der Stadtsyndikus Barnstedt bei.
- 8. Ministerialerlaß vom 26. Oktober betr. Bestimmungen über die Versetzung der Schüler. Darnach sollen vom 1. Januar 1902 an in den Zeugnissen nur die Prädikate 1. Sehr gut, 2. Gut, 3. Genügend, 4. Mangelhaft, 5. Ungenügend angewandt werden.
- 9. Vom 12. Dezember. Die Ferien des Schuljahres 1902/1903 dauern vom 23. Marz bis 7. April, vom 17. Mai bis 21. Mai, vom 6. Juli bis 4. August, vom 28. September bis 13. Oktober, vom 21. Dezember bis 6. Januar.

III. Chronik.

1. Zu Ostern wurden in die Gymnasialklassen 43, in die Realklassen 28, in die Vorklassen 64 neu aufgenommen, so daß die Frequenz des Gymnasiums auf 273, des Realgymnasiums auf 221, der Vorschule auf 86 und die der ganzen Anstalt auf 580 stieg.

2. Auf Beschluß der städtischen Kollegien wurde zu Ostern am Johanneum eine 3. Vorklasse eingerichtet und in dem neben dem Spielplatze der Schule gelegenen Kalandgebäude untergebracht. Für diese

neue Klasse wurde der Lehrer v. d. Ohe von der hiesigen Volksschule berufen.

Ernst v. d. Ohe, geboren 1862 zu Schletau, besuchte das Seminar in Verden, bestand die vorgeschriebenen Prüfungen 1882 und 1885 und hat seit 1882 an der Volksschule in Lübberstedt und Putensen, seit Ostern 1885 an der Heiligengeistschule zu Lüneburg unterrichtet, von der er Ostern 1901 an das Johanneum übertrat.

3. Da der Oberlehrer Brandes, wie im vorigen Programm mitgeteilt wurde, mit dem Schlusse des Schuljahres in den wohlverdienten Ruhestand getreten ist, übernahm Ostern der Oberlehrer Dr. Weber das Ordinariat der RV und der neu eintretende wissenschaftliche Hülfslehrer Lüdecke das Ordinariat der RVI.

Detlev Lüdecke, geboren 1869 zu Bremen, hat bis Michaelis 1889 das Gymnasium seiner Vaterstadt besucht, dann in Leipzig Philologie studiert. Die Lehramtsprüfung bestand er 1895 in Leipzig, absolvierte Michaelis 1896 bis 1898 das Seminarjahr in Leer und das Probejahr in Verden und war von Ostern 1899 bis Ostern 1901 wissenschaftlicher Hülfslehrer in Northeim, von wo er in gleicher Eigenschaft an das Johanneum zu Lüneburg berufen wurde.

4. Der Oberlehrer Treuding, der schon gegen Ende des vorigen Schuljahrs schwer erkrankt war, mußte während des ganzen Sommerhalbjahrs vertreten werden. Da auch andere Lehrer zeitweilig am Unterrichten gehindert wurden, fand besonders am Gymnasium in mehreren Klassen ein Wechsel der Lehrer statt, so daß die Verteilung des Unterrichts in der vorstehenden Tabelle nur für das Winterhalbjahr angegeben werden konnte. Zur Entlastung der Lehrer wurde vom 30. Juli bis 28. September der Kandidat des Predigtamts Simon aus Stettin am Johanneum beschäftigt.

Walter Simon, geboren 1874 zu Freienwalde a./O., studierte in Berlin, Halle und Greifswald Theologie und bestand die erste theologische Prüfung 1901 zu Stettin.

5. Am 4. Juni machte die G. II a einen Ausflug nach der Haacke bei Harburg, am 21. Juni die G. Ia nach Ratzeburg, die G Ib nach Lübeck, die G II b nach der Haacke und am 15. August die R I nach Ratzeburg.

6. Am 2. und 12. August fiel wegen Hitze der Nachmittagsunterricht aus.

7. Das Sedanfest wurde am 2. September am Morgen durch einen Schulaktus, bei dem die Reden sich auf den Kampf des Germanentums und Slaventums bezogen, und am Nachmittag durch einen Auszug nach der Roten Schleuse gefeiert, wo geturnt, gespielt und getanzt wurde.

8. Mit dem Schlusse des Sommerhalbjahrs schied der Direktor D. Haage von seinem Amte, das er ein Menschenalter hindurch mit aufopfernder Hingebung und segensreichem Erfolge verwaltet hatte. Michaelis 1866 war er nach Lüneburg berufen, um das Ordinariat der G. II zu übernehmen, aber schon Michaelis 1868 wurde er zum Direktor des Gymnasiums in Schleusingen ernannt. Nur ein Jahr blieb er seiner Vaterstadt fern, denn'nach dem Tode seines Vorgängers Hoffmann wurde er zum Direktor des Johanneums gewählt und am 11. Oktober 1869 durch den Oberbürgermeister Fromme in sein Amt eingeführt. Wie er darnach mit fester und sicherer Hand die Anstalt geleitet und ihr Ansehn unter den wechselnden Anforderungen mancher Reformen gehoben hat, das bewies die allgemeine Teilnahme und Anerkennung, die ihm am 29. September 1894 bei der Feier seines Amtsjubiläums entgegengebracht wurde; und seine früheren Schüler, die zahlreich zum Feste erschienen waren, gaben ihrer Anhänglichkeit und Dankbarkeit für den verehrten Lehrer durch Worte und durch die Widmung eines stattlichen Katheders für die Aula Ausdruck. — Als nun letzte Michaelis der Abgang des Direktors herannahte, wünschten die Lehrer des Johanneums, denen er nicht nur ein umsichtiger Vorgesetzter, sondern auch ein wohlwollender Freund und Berater gewesen war, durch festliche Veranstaltungen ihm ihre Hochachtung zu bezeugen; aber körperliche Schwäche nötigte ihn, jede Ehrung abzulehnen. Dennoch ließ es sich der Königliche Provinzial-Schulrat Dr. Lenssen nicht nehmen, ihm am 25. September persönlich vor versammeltem Lehrerkolleg mit ehrenden Worten das Patent als Geheimer Regierungsrat zu überreichen, worauf der Stadtsyndikus Barnstedt als Vertreter des Patronats ihm den Dank und die warme Anerkennung der städtischen Behörden aussprach. Zugleich wurde ihm vom Lehrerkolleg sein eignes Bild überreicht mit der Bitte, es den Bildern seiner Vorgänger im Direktorzimmer anreihen zu dürfen. Am 28. September, ehe die Schüler in die Ferien gingen, gedachte der Unterzeichnete bei der Schlußandacht des scheidenden Direktors und seiner Wirksamkeit und las die Abschiedsworte vor, die er ihm an Lehrer und Schüler schriftlich übergeben hatte. — Möge er die Ruhezeit, in der er mit innerer Befriedigung auf eine reiche langjährige Thätigkeit zurückblicken kann, bei gekräftigter Gesundheit noch lange genießen.

9. Da der neu gewählte Direktor Dr. Nebe in Plön nicht vor Ostern aus seiner Stellung entlassen werden konnte, so erhielt das Lehrerkolleg für das Winterhalbjahr eine willkommene Unterstützung durch die Berufung des wissenschaftlichen Hülfslehrers Dr. Gramberg.

Dr. Ernst Gramberg, geboren 1873 zu Schweiburg im Großherzogtum Oldenburg, bestand Ostern 1892 die Reifeprüfung am Gymnasium zu Oldenburg. Er studierte in Jena, Berlin und Marburg Theologie und Geschichte, promovierte 1898, bestand 1899 in Marburg die Lehramtsprüfung und absolvierte Michaelis 1899 bis 1901 das Seminarjahr in Leer und das Probejahr in Duderstadt.

10. Am 27. Januar wurde der Kaiserliche Geburtstag durch einen Schulaktus gefeiert, bei dem der Oberlehrer Ahlenstiel die Festrede über das deutsche Heerwesen hielt. Deklamationen und Chorgesänge schlossen sich daran.

11. Am 24. Februar starb der Geheime Regierungsrat Lauenstein. Schon als Stadtsyndikus und seit 1881 als Oberbürgermeister war er Vorsitzender der Schulkommission und Vertreter des Patronats bei den Reifeprüfungen und hat sich durch sein Interesse und sein Wohlwollen große Verdienste um die Anstalt erworben. In den Kreisen der Schule wird ihm dauernd ein dankbares Andenken bewahrt bleiben.

IV. Sammlungen und Lehrmittel.

1. **Bibliothek.** a. An Geschenken, für die wir hiermit unsern Dank abstatten, sind der Bibliothek zugegangen: Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele. X. Leipzig, 1901. — Zeitschrift des historischen Vereins für Niedersachsen. Jahrgang 1901. Hannover.

b. Angeschafft sind folgende Werke: Köstlin, Christliche Ethik. Berlin, 1899. — Spinoza, Werke. 6 Bde. Leipzig, 1874—1897. — Wundt, Völkerpsychologie. I, 1. Leipzig, 1900. — Meisner und Luther, Erfindung der Buchdruckerkunst. Bielefeld, 1900. — Wuttke, Volksaberglaube. 6. A. von H. E. Meyer. Berlin, 1900. — Taine, Studien zur Kritik und Geschichte. Übers. von Kühn und Stall. Paris, 1898. — Pöhlmann, Geschichte des antiken Kommunismus und Sozialismus. I. II. München, 1893. — v. Wilamowitz-Moellendorff, Reden und Vorträge. Berlin, 1901. — Paulys Real-Encyclopädie der classischen Altertumswissenschaft. Neue Bearbeitung, herausg. von Wissowa. IV. Stuttgart, 1901. — Mau, Pompeji. Leipzig, 1900. Robert, Studien zur Ilias. Berlin, 1901.
 Diels, Herakleitos von Ephesos. Griechisch und deutsch. Berlin, 1901. — Weise, Unsere Muttersprache. Leipzig, 1902. — Paulsen, Philosophia militans. Berlin, 1901. Verhandlungen über Fragen des höheren Unterrichts (6.—8. Juni 1900.) Halle, 1901. — Dorenwell, Der deutsche Aufsatz. 1-3. Hannover, 1900. - Horn, Verzeichnis der an den höheren Schulen Deutschlands eingeführten Schulbücher. Berlin, 1901. — Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen Deutschlands. XX. XXI. Leipzig, 1899, 1900. — Wagner, Lehrbuch der Geographie. I. Hannover, 1900. — Jahrbuch der Naturwissenschaften. XVI. Freiburg, 1901. — Hansen, Das Leben der Pflanze. Prag, 1898. — Reinke, Die Welt als That. Berlin, 1901. — Haas, Aus der Sturm- und Drang-Periode der Erde. I. II. Berlin, 1894. — Wolf, Kunstdenkmäler der Provinz Hannover. I, 1; II, 1, 2. Hannover, 1899, 1901. — Baechtold, G. Kellers Leben. 1—3. Berlin, 1894—1897. — Adreßbuch der Stadt Lüneburg, 1902. — Außerdem sind die in den früheren Programmen erwähnten Zeitschriften gehalten. — Für die Schülerbibliothek: Riehl, Lebensrätsel; Riehl, Am Feierabend; Hachtmann, Olympia und seine Festspiele; Nover, Deutsche Sagen I. II.; Bulwer, Die letzten Tage von Pompeji; Wolf, Grundriß der Volkswirtschafts-Geschichte; Niese, Der Erbe; Prometheus Jahrg. 1901; Riehl, Novellen 7 Bde.; Becker, Auf der Wildbahn; Dose, Der Trommler von Düppel; Stenrich, Johann Kuny; Ohorn, Kaiser Rotbart; Horn, Große Kriegshelden; Pajeken, Wunderbare Wege; Hoffmann, Neuer deutscher Jugendfreund Bd. 56; Schmidt, Reinecke Fuchs. Geschenkt: Pichler, Im Teutoburger Walde: Werner, Auf Sr. Majestät Schiff Thetis; Tierschutzkalender zur Verteilung an die Schüler.

2. Für den **naturwissenschaftlichen Unterricht** sind angeschaftt: Mikrophon mit Telephon, 2 Trockenelemente, eiserner Tisch zur Projektionslampe, 1 Hebelausschalter, 1 Tangentenbussole, 1 Vertikalgalvanometer, 1 Daniellsches Hygrometer. Geschenkt von Herrn Prof. Eichhorn: 1 elektrische Lampe, 2 Stromwender, 1 großer Magnetstab, 1 Glascylinder mit Drahtwindungen zu Tesla-Versuchen; vom hiesigen naturwissenschaftlichen Verein: 12 große Leydener Flaschen, mehrere Glühlampen und ein Trockentransformator; von Herrn Ingenieur Paupié: 2 Stromwender. Auch lieferte Herr Fabrikant Weitz wieder unentgeltlich den elektrischen Strom für den physikalischen Unterricht. — Für den **chemischen Unterricht** ist von dem Realprimaner Paupié eine Zusammenstellung von Eisenerzen geschenkt. — Ferner von dem Untertertianer Heyn ein Sperber und ein Sägetaucher.

V. Stiftungen und Unterstützungen.

Der Schulbüchersammlung, aus der bedürftige Schüler Bücher, die sie beim Unterricht und bei der Vorbereitung gebrauchen, teils geliehen, teils geschenkt erhalten, sind Geschenke zugegangen von den Verlagshandlungen von Teubner-Leipzig, Grote-Berlin und Mittler-Berlin; ferner von Frau Schultz und Herrn Professor Schorkopf hier und von den Schülern: Handtmann, Pape, Halle, Wallmann, Elfers, Frank, Seitz, Einstmann, Hillefeld, Koch, Zimmermann, Stolting, v. Holleuffer, Liermann, Ahlert, Hecker, Krause, Eltze, Böster, Basedow, Heinemann, Kulenkamp, Eichhorn und Schöttle. — Der Stipendienfonds ist durch Zuwachs an Zinsen auf 978 M. 70 Aß gestiegen.

VI. Statistische Mitteilungen.

1. Lehrerkollegium.

Am Schluß des Schuljahres bestand das Lehrerkollegium aus folgenden Mitgliedern: Professor R. Schübeler. Professor Dr. A. Gleue. Professor W. Görges. Professor H. Lehners. Professor Th. Meyer. Professor Dr. H. Rose. Professor Dr. A. Eichhorn. Oberlehrer O. Dehnicke. Oberlehrer E. Barmeyer. Oberlehrer A. Treuding. Oberlehrer L. Bückmann. Oberlehrer J. Kaiser. Oberlehrer E. Ahlenstiel. Oberlehrer H. Schmidt. Oberlehrer H. Winter. Oberlehrer Dr. H. Moeller. Oberlehrer F. Nolte. Oberlehrer Dr. H. Weber, D. Lüdecke, wissenschaftlicher Hülfslehrer. Dr. E. Gramberg, wissenschaftlicher Hülfslehrer. G. Durdel, Zeichenlehrer. H. Günther. H. Peterson. A. Fecht. v. d. Ohe. G. Machleidt, Turnlehrer.

2. Frequenztabelle für das Schuljahr 1901/1902.

	A. Gymnasium.											B	. R	eal	gy	mn	asi	un	1.		C. Vorschule				
	01.	UI.	011.	UII.	OIII.	UIII.	₩1.	٧ ¹ ,	W1.	Summa	01.	U1.	02.	U2.	03.	U3.	\mathbb{W}^2 .	¥².	VI 2.	Summa	1.	2	3.	Summa	
1. Bestand am 1. Fe- bruar 1901	17	20	30	27	23	34	37	39	30	257	4	12	14	20	30	24	30	34	31	199	48	18	-	66	
2. Abgang bis zum Schluß des Schul- jahrs 1900/01	16	2	6	1	1	4	6	1	6	48	4	1	2	6	5	7	5		2	32	43	1		44	
3a. Zugang durch Ver- setzung zu Ostern	16	20	19	18	26	24	28	23	16	16	8	7	8	22	13	18	28	26	26	26	17	-		-	
3b. Zugang durch Auf- nahme zu Ostern	-	-	-	2	5	7	4	4	21	43	-	-	_	-	3	7	4	5	9	28	ā	29	30	64	
4. Frequenz am An- fang des Schul- jahrs 1901/02	17	22	23	27	35	35	39	37	38	273	8	10	13	28	19	29	39	37	38	221	27	29	30	86	
 Zugang im Sommer- halbjahr 	-	-		-		3	1		_	1	-			-	-		-	-	-	-	-	1	1	2	
6. Abgang im Sommer- halbjahrs	1	-	1	6	1	3	-	1	_	13	_	2	3	4	-	1	-	1	1	12			1	1	
7a. Zugang durch Ver- setzung zuMichaelis			-	-	-	-	-	-	-	-	-		-		_	-	-	-	-	-	_	-		-	
7b. Zugang durch Auf- nahme zu Michaelis		-	_	-	-	-	-	1	1	2	-	-	-	-	-	1	1	1	-	3	-	1	1	2	
8. Frequenz am An- fang des Winter- halbjahrs	16	22	22	21	34	32	40	37	39	263	8	8	10	24	19	29	40	37	37	212	27	31	31	89	
9. Zugang im Winter- halbjahr			-	-		-			_	_			-	_	_	_	-	-	1	1	3	_	1	4	
 Abgang im Winter- halbjahr 		-	-		1	-			-	1			-	-	2	1	-	1		4	2	1	-	3	
 Frequenz am 1. Februar 1902 	16	22	22	21	33	32	40	37	39	262	8	8	10	24	17	28	40	36	38	209	28	30	32	90	
 Durchschnittsalter am 1. Februar 1902 	19,5	18,0	17,2	16,4	15,1	13,9	12,8	11,9	10,7	-	19,0	19,1	17,8	16,4	15,7	14,3	13,3	12,2	10,6		9,6	7,9	7,1		
	1100	- 200	0.000	500	s-	unc	i H	lein	nat	sve	rhä	ltn	isse	e d	er	Sc	nül	er.							
			-7		A.	Gy	mn	isiu	m.			В.	Real	lgyn	nnas	iun		T		C. 1	ors	éhu	le.		
				Evang.	Kath.	Diss.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Diss.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Diss.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.	
1. Am Anfang des halbjahrs	Sor	nme	er-	260		-	7			12	-			3	139		6	88			1	73	1000	2	
2. Am Anfang des halbjahrs	W	inte	er-	249	7	_	7	140	113	10	205	4	-	3	134	72	6	86	2		1	74	13	2	
3. Am 1. Februar 190)2.			248	7	-	7	141	112	9	202	4	-	3	132	72	5	87	2	-	1	75	13	2	

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten

- auf dem Gymnasium Ostern 1901: 20, Michaelis 1901: 4. Dayon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern 1, Michaelis 4.
- auf dem Realgymnasium Ostern 1901: 13, Michaelis 1901: 4. Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern 5, Michaelis 4.

4. Übersicht der Abiturienten.

Namen	Tag und Ort der Geburt	Konf.	Stand u. Wohnort des Vaters	auf der Schule		Beruf
	a. Gymnasium. 93.	Prüfung	den 7. September 1901			
1. Friedrich Havemann	19. 10. 1880. Ritterhude	evluth.	Superintendent, Jork	61/2	2'/2	Jura
	94. Prüfu	ng den	3. März 1902.			
1. Karl Koch	12. 9. 1882. Dannenberg	evluth.	Bürgermeister, Dannenberg	6	2	Jura und Philosophie
2. Hans Hamann	26. 12. 1882. Stade		Verwaltungsgerichts-			
			Direktor, Lüneburg	11/4	11/4	Jura
3. Karl Lantzius	26. 6. 1882. Marienthal		Gutsbesitzer, Marienthal	2	2	Forstfach
4. August Hecker	1. 3. 1882. Kulmbach	,	Professor, Buxtehude	6	2	Jura
5. Henri Heinemann	2. 11. 1883. Lüneburg	israel.	Rentner, Lüneburg	9	2	Medizin
6. August Barner	8. 8. 1882. Winsen	evluth.	Kreissparkassenrendant,			
			Winsen	7	2	Offizier
7. Richard Einstmann	5. 1. 1883. Oberndorf	-	Arzt, Oberndorf	8	2	Marineoffizier
8. Johannes Ahlert	2. 8. 1881. Amelinghausen	3	Pastor, Amelinghausen	7	2	Theologie und Philologie
9. Friedrich Witte	22. 2. 1881. Schneverdingen		Kaufmann, Schneverdingen	9	2	Architekt
0. Hans Görges	10. 4. 1883. Tronecken	5	Forstmeister, Bleckede	7	3	Offizier
1. Wilhelm Scharlemann	1. 9. 1882. Lüneburg	3	Lehrer, Lüneburg	10	2	Jura
2. Herbert Wallmann	30. 9. 1881. Göhrde	2	Forstmeister, Göhrde	9	2	Forstfach
3. Ernst Blume	20. 7. 1881. Lauenburg		Professor, Lauenburg	7	3	Jura
4. Franz v. Holleuffer	20. 3. 1884. Nienburg	,	Amtsgerichtsrat, Lüneburg	9	2	Jura
15. Heinrich Puttfarken	7. 10. 1882. Stiepelse	,	Hofbesitzer, Stiepelse	8	2	Jura
	b. Realgymnasium.	35. Pri	ifung den 4. März 1902.			
1. Friedrich Kronacher	10. 9. 1883. Lüneburg	evluth.	Kaufmann, Lüneburg	9	2	Kaufmann
2. Hermann Kunhardt	14. 5. 1882. Jesteburg		† Kaufmann, Jesteburg	5	3	Elektrotechnil
3. Emil Fesser	20. 6. 1882. Scharnebeck	9	Kaufmann, Scharnebeck	6	2	Elektrotechni
4. Franz Wittig	16. 9. 1883. Lüneburg		Stadtsekretär, Lüneburg	9	2	Schiffbau
5. Walther Kühns	21. 2. 1883. Didderse		Pastor, Ülzen	3	2	Militär
6. Christoph Maack	21. 12. 1883. Lüneburg	3	Brennereibesitzer, Lüneburg	9	2	Jura
7. Otto Bruns 8. Paul Licht	24, 2, 1882, Bremervörde 8, 3, 1883, Ülzen	3	Kaufmann, Bremervörde Eisenbahn-Stations-	3	2	Baufach
		911	Einnehmer, Ülzen	3	2	Jura

Namen Friedrich Havemann Karl Koch	Tag_w O Vegut	± 2 ≥ ± ± ± ± ± ± ± ± ± ± ± ± ± ± ± ± ±	ohnort des Vaters	auf der Schule	in Prima	Beruf
			eptember 1901		d to the	
		> M				
. Karl Koch			dent, Jork	61/2	2'/2	Jura
Karl Koch	E015	Ť.	902.			
	12. 9. 1	O 4	ster, Dannenberg	6	2	Jura und Philosoph
Hans Hamann	26. 12.	е.	sgerichts-			
	0		or, Lüneburg	11/4	11/4	Jura
Karl Lantzius	26. 6. 1		r, Marienthal	2	2	Forstfach
August Hecker	1. 3. 18 G	5	Buxtehude	6	2	Jura
Henri Heinemann	2. 11. 1		fineburg	9	2	Medizin
August Barner	8. 8. 18		assenrendant,	7	2	Offizier
Richard Einstmann	5. 1. 18	天() 注	ndorf	8	2	Marineoffizi
Johannes Ahlert	2. 8. 18	, C 5	relinghausen	7	2	Theologie u Philologie
Friedrich Witte	22. 2. 1		Schneverdingen	9	2	Architekt
Hans Görges	10. 4. 1	5 ()	ar, Bleckede	7	3	Offizier
Wilhelm Scharlemann	1. 9. 18	\smile \circ	neburg	10	2	Jura
Herbert Wallmann	30. 9. 1		ar, Göhrde	9	2	Forstfach
Ernst Blume	20. 7. 1	> 0	Lauenburg	7	3	Jura
Franz v. Holleuffer	20. 3. 1		itsrat, Lüneburg	9	2	Jura
Heinrich Puttfarken	7. 10. 1	2	c, Stiepelse	8	2	Jura
	b.] 💸		4. März 1902.			
Friedrich Kronacher	10. 9. 1	· ·	Lüneburg	9	2	Kaufmann
Hermann Kunhardt	14. 5. 1		n, Jesteburg	5	3	Elektrotechi
Emil Fesser	20, 6, 1	- L	Scharnebeck	6	2	Elektrotechi
Franz Wittig	16. 9. 1	m	är, Lüneburg	9	2	Schiffbau
Walther Kühns	21. 2. 1	4	ien	3	2	Militär
Christoph Maack	21. 12. 24. 2. 1		sitzer, Lüneburg	9	2	Jura
Otto Bruns Paul Licht	8. 3. 18	15	Bremeryörde Stations-	3	2	Baufach
Auth Estate	0.10	9 "	mer, Ülzen	3	2	Jura

VII. Mitteilungen an die Eltern der Schüler.

 ${
m Am}$ 13. März wird der öffentliche Schulaktus zur Entlassung der Abiturienten in folgender Ordnung stattfinden.

Schulaktus, Donnerstag, den 13. März.

9 Uhr. Bis hieher hat mich Gott gebracht. Str. 1. — Reden der Abiturienten Lantzius und Fesser. — Chorgesang. — Rede des Unterzeichneten. — Chorgesang. — Entlassung der Abiturienten. — Nun danket alle Gott. Str. 1.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 8. April, morgens 10 Uhr. Zur Entgegennahme der Anmeldungen, sowie zur Prüfung und Aufnahme der für die 1. v. 2. Klasse der Vorschule bestimmten Schüler werden die Lehrer dieser Klassen Peterson und Fecht Montag, den 7. April, morgens 9 Uhr in den betreffenden Klassenzimmern bereit sein. Die Anmeldungen der für die 3. Vorklasse bestimmten Schüler nimmt der Lehrer v. d. Ohe in seiner Wohnung (Gr. Bäckerstr. 18) entgegen. Die für die 3. Vorklasse Anzumeldenden müssen zu Ostern das 6. Lebensjahr vollendet haben. Nur bei solchen Kindern, »deren körperliche Kräftigkeit ausdrücklich bezeugt ist«, kann etwas von dieser Forderung nachgelassen werden.

Die Prüfung der übrigen neu aufzunehmenden Schüler wird ebenfalls Montag, den 7. April, morgens 9 Uhr im Johanneum stattfinden. Die Anmeldungen, soweit sie noch nicht erfolgt sind, nimmt in den vorhergehenden Tagen für die Real-, wie für die Gymnasialklassen der Unterzeichnete im Konferenzzimmer des Johanneums morgens 11—12 Uhr entgegen. Alle aufzunehmenden Schüler haben eine von dem Vater oder dessen Stellvertreter unterschriebene, auf Grund des Geburtsscheines auszustellende Bescheinigung über Namen, Geburtstag, Geburtsort und Konfession, ferner über des Vaters Stand und Wohnort zu liefern. Die Formulare für diese Bescheinigung werden bei der Anmeldung mitgeteilt. Außerdem muß der Taufschein, der Impfschein und von denjenigen, welche das 12. Lebensjahr überschritten haben, der Wiederimpfungsschein vorgelegt werden; diese Scheine sind, wenn irgend möglich, schon vor Ostern zu liefern; sie werden gleich nach der Aufnahme oder sofort zurückgegeben.

Der Direktor ersucht alle, welche ihn in Schulangelegenheiten sprechen müssen, abgesehen von dringenden Fällen, ihn nicht in seiner Wohnung, sondern im Johanneum aufzusuchen, in welchem er während der Unterrichtszeit anwesend zu sein pflegt und besonders von 11—12 Uhr regelmäßig zu sprechen ist. Übrigens wird daran erinnert, daß alle den einzelnen Schüler betreffenden Anfragen und Mitteilungen immer zunächst an den Klassenlehrer und nicht an den Direktor zu richten sind.

Lüneburg, den 5. März 1902.

R. Schübeler.



